

Bildersammlung aus der Geschichte der Medizin.



Heruntergeladen von: NYU. Urheberrechtlich geschützt.

AST EGO SI PENITUS IAM SANUM PRÆMIA POSCAM, YBPIS TE KAI ΠΑΗΓΗ CAUTIOR EXEMPLO TU DVMDOLET ACCIPE, NOSTO,
 ILLE DEUS PRIDEM MOX CACODÆMON ERO ANTIΣΩΤΗΡΩΝ QUI MEDICÆ EXERCES GNAVITER ARTIS OPUS.
 Ich aber ward auß GODT fur ein TEUFFEL geacht, Mit schaden wurd ich gwitzet, ihr Artzet vnd Doctoren.
 Die weil der krank gelunt, und ich sprech vmb mein lohn, Was solck, ACH ACH MIR laght, sag DA MIR als bald gelt.
 Das haußz gind auf mich murt, vnd werde gantz veracht, Als schmerz vnd pein ist wegwilt, ihr vnd lohn verlohren.
 Man gibt mir böle wort, vor gelt nur spott vnd hohn. So man vmb zalung spricht, ist man ein TEUFFELS helt,
 Maar ick van eenen GOD, ben DUYVEL nu geworden, Word met mijn schade wijt, ghij Meesters en Doctoren.
 Wanneer de sieck is wech, ick spreke om mijn ghelt: Als het volck ANV seght segt, DAML op dat pas:
 Het heele huysghesin doet op mij niet dan koorden: Want als de pijn is wech, is eer en loon verlooren.
 Elck gheeft mij woorden quadt, voor loon die was beftelt: Dyt volck van hebben spreckt, is haer een DUYVEL nu.

Joh. Gelle, Der Arzt als Teufel.

Kunstbeilage 35 zur Deutschen Medizinischen Wochenschrift 1908 No. 36.

(Verlag von Georg Thieme, Leipzig.)